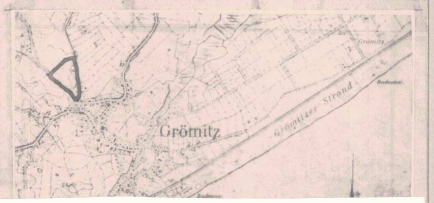
ARBEITSGRUPPE BAULEITPLANUNG
NEUSTADT IN HOLST. – AM BINNENWASSER 18 – TEL. 04561/9009

6. JUNI 1972

GEMEINDE GRÖMITZ

BEBAUUNGSPLAN 48

ÜBERSICHTSPLAN M. 1:25 000



Ergänzung zur Präambel zum Bebauungsplan Nr. 48

Aufgrund von festgestellten Verfahrens- und Formfehlern, werden die nachfolgenden Verfahrensabschnitte gemäß § 215a BauGB wiederholt:

Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.

Grömitz, den 17.03.1998

(Jörg-Peter Scholz)
Bürgermeister

Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am 08.04.98 in den Lübecker Nachrichten, Ostholsteiner Nachrichten Nord, ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215a Abs. 2 BauGB, § 4 Abs. 3 und 4 GO) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung tritt am 09.04.1998 wieder in Kraft.

Grömitz, den 29.04.1998

Amt für Planung und
Nachhaltige Entwicklung

(Jörg-Peter Scholz)
Bürgermeister

TEIL A PLANZEICHNUNG

SATZUNG

DER ~~STADT~~ / GEMEINDE GRÖMITZ

ÜBER DEN

BEBAUUNGSPLAN NR. 48

FÜR DAS GEBIET:
NIENHAGENER WEG - NORDGRENZE DER IM F-PLAN ALS BAUFLÄCHEN AUSGEWIESEN GRUNDSTÜCKE - TRIFT

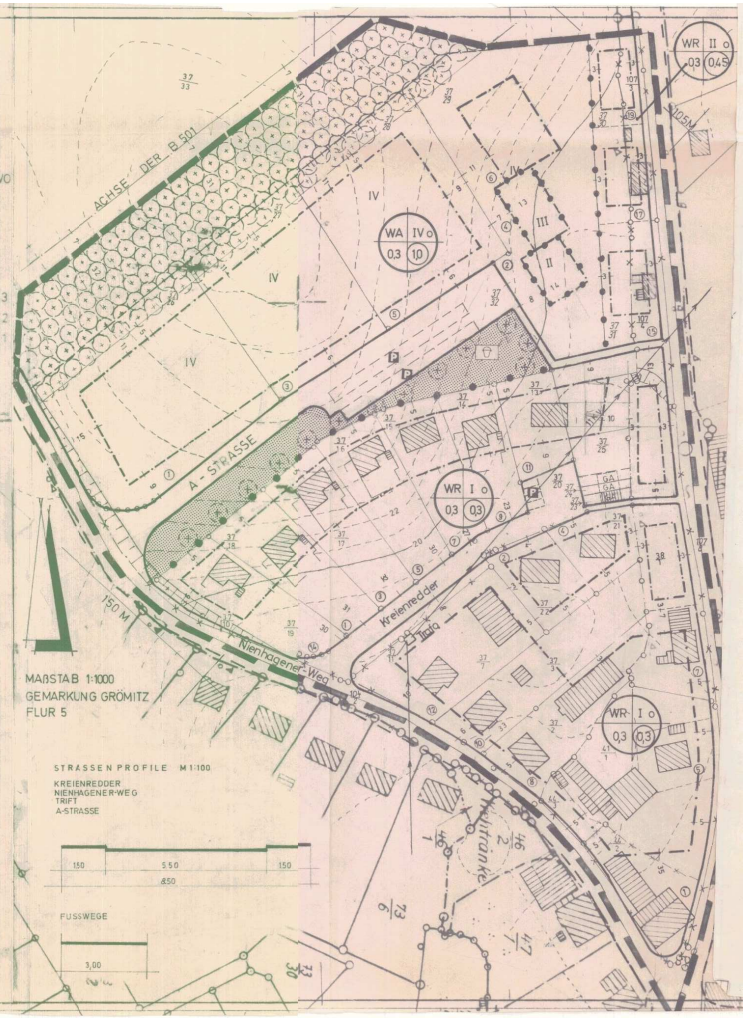
AUF GRUND DES § 10 BUNDESBAUGESETZ (BBAUG) VOM 23. JUNI 1960 (BGBL. I. S. 341) UND DES § 1 DES GESETZES ÜBER BAUGESTÄLTERISCHE FESTSETZUNGEN VOM 10. APRIL 1969 (GVOBL. SCHL.-H. S. 59) IN VERBINDUNG MIT § 1 DER ERSTEN VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESBAUGESETZES VOM 9. DEZEMBER 1960 (GVOBL. SCHL.-H. S. 198) WIRD NACH BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE

GEMEINDE-~~/STADT~~VERTRETUNG GRÖMITZ VOM 20.2.69

FOLGENDE SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 48

~~(GEBIETSBEZ.)~~

BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), ERLASSEN.

ZEICHENERKLÄRUNG

	PLANZEICHEN	BBAUG (§)	BAUNVO (§)
I. FESTSETZUNGEN			
ART DER BAULICHEN NUTZUNG			
REINE WOHNGEBIETE	WR	9(1) 1a	3
ALLGEMEINE WOHNGEBIETE	WA	9(1) 1a	4
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG			
ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE	III	9(1) 1a	16(2) 3
GRUNDFLÄCHENZAHL GRZ	0,3	9(1) 1a	16(2) 2
GESCHOSSFLÄCHENZAHL GFZ	(0,3)	9(1) 1a	16(2) 1
BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN			
OFFENE BAUWEISE	o	9(1) 1b	
BAUGRENZE		9(1) 1b	
VERKEHRSFLÄCHEN			
STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN		9(1) 3	
ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN	P	9(1) 3	
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE, BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN		9(1) 3	
GRÜNFLÄCHEN, KINDERSPIELPLATZ		9(1) 8	
ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN		9(1) 15	
FLÄCHEN FÜR GARAGEN	GA	9(1) 4 +12	
VERSORGUNGSANLAGE / 11 KV-LEITUNG	11 KV	9(1) 6	
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG			16(4)
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES		9(5)	
II. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN			
STRASSENNAMEN	Kreienredder		
HAUSNUMMERN	3		
III. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER			
VORHANDENE BAULICHE ANLAGEN			
VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZEN			
FLURSTÜCKSBEZEICHNUNGEN	37/7		
HÖHENLINIEN	22		
BÖSCHUNG			
KÜNFTIG FORTFALLENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN			
VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZEN